

N-min Werte Freilandgemüsebau 2026

Wie bereits im letzten Jahr stellt die Düngebehörde die N-min Werte für den Freilandgemüsebau zur Erstellung der Düngebedarfsermittlung für die Erstkultur zur Verfügung. Dabei waren sandige und tonige Lehme sowie lehmige Sande bei den Standorten prägend. Die Ergebnisse der einzelnen N-min Beprobungen werden mit abgebildet, damit die Streuung der Ergebnisse erkennbar wird.

Bei der Düngebedarfsermittlung ist der „Mittlerer N-min Gehalt für Gemüsebau in Hamburg 2026“ anzuwenden. Alternativ sind betriebsindividuelle Werte, resultierend aus eigenen N-min Proben zu verwenden.

Bodenart	N-min 0-30	N-min 30-60	N-min ges. 0-60
IS	8	30	38
IS	15	18	33
IS	18	37	55
sL	13	9	22
sL	12	77	89
IS	19	50	69
IS	18	25	43
IS	14	8	22
IS	8	8	16
IS	10	11	21
sL	12	18	30
sL	13	9	22
IS	10	8	18
IS	23	26	49
sL	9	5	14
sL	9	3	12
Ls	32	63	95
hS	18	26	44
hS	25	28	53

Mittlere N-min Gehalte (kg/ha) für Gemüsebau in Hamburg 2026			
Jahr	N-min 0-30 cm	N-min 30-60 cm	N-min ges. 0-60 cm
2026	15	24	39

Tabelle: N-min Werte 2026 Gesamtdurchschnitt über alle Gemüsestandorte

Hinweis:

Diese Werte sind nur für die Erstkultur zu verwenden. Für die Zweit- und Drittkultur sind neue N-min Proben zu ziehen.

Je nach Kultur müssen unterschiedliche Bodentiefen betrachtet werden. So ist bei Kohlgemüse in den meisten Fällen ein Wert in 0-60 cm für die Bedarfsermittlung zu verwenden, während in vielen Blattgemüsen der Wert aus 0-30 cm ausreicht. Einsehbar ist die zu betrachtende Bodentiefe in der neuen Düngeverordnung Anlage 4 Tabelle 4 „Stickstoffbedarfswerte für Gemüsekulturen“. Hier ist ebenfalls die Beprobungstiefe und somit die Betrachtungstiefe für die jeweilige Kultur aufgeführt.